

Die Wilsdruffer in Breslau

Breslau, am 28. Juli 1938.

Mit hoffnungsvollen Herzen verließen wir unser liebes Städtchen am Dienstagabend und waren hochbefriedigt über den herzlichen Abschied, welcher uns durch unseren Turnverein und durch unsere Wilsdruffer Volksgenossen zuteil wurde. Rasch bringt uns der Autobus nach Dresden. Auf dem Bahnhof in Dresden-Neustadt eingetroffen, hält auf dem festlich geschmückten Bahnsteig eben ein Turnzug aus Leipzig. Heil-Hitler-Grüße der freudiggestimmten Turnergemeinschaft und schon rollt der Zug aus der Halle Breslau zu. Eine Viertelstunde später fährt ein Zug aus der Ostmark ein. Gau Niederrhein, 24 Stunden fahren diese Turner schon mit der Bahn bei dieser Hitze. Aber die Begeisterung kennt keine Grenzen. Die Wagen sind mit grünem Eichenlaub geschmückt. „Ostmark — Heil Hitler“ ist an den Zug geschrieben. Nach viertelstündigem Aufenthalt geht es weiter. Begeistertes Grüßen und Winken; man sieht es unseren Brüdern aus der Ostmark an, die Freude, zur großen deutschen Sportgemeinschaft zu gehören, und unser herrliches großdeutsches Reich in einem seiner schönsten Teile durchreisen zu können.

Bald ist auch unser Zug, aus Döbeln kommend, von uns und noch anderen Vereinen des Kreises Dresden bestiegen und dabei bis auf den letzten Platz gefüllt. In froher Stimmung fahren auch wir aus der Bahnhofshalle. Stolz wird von jedem Teilnehmer noch das Sachsenzeichen erworben und in den Abteilen der Wagen wird die Fahrgemeinschaft hergestellt, was unter Turnern rasch und mit dem Herzen geschieht. Unser schönes Sachsenland durchreisen wir ohne Aufenthalt und nur einige größere Städte besuchen aus der Nacht zu uns, Bautzen, Eibau, jetzt laucht endlich Döbeln auf. Kurzer Aufenthalt. Ein herrlich geschmückter Bahnhof. Aber ganz besonders bewundern wir einen feenhaft beleuchteten großen Kuppelbau, welcher lange aus der sonst im tiefen Dunkel liegenden Stadt grüßt. Aber auch dieser schöne Anblick schwindet. Wieder nur das Rollen der Räder. Turnertücher werden geflungen, aber es ist Mitternacht vorüber, manche versuchen zu schlafen mit mehr oder weniger gutem Erfolg. Da fährt der Zug wieder in einen herrlich geschmückten Bahnhof ein: Hirschberg i. Schl., kurzer Aufenthalt. Schnell eine Stärkung durch einen Becher Milch oder nur eine schnelle Wäsche an den reichlich vorhandenen Waschanlagen. Dann wieder einsteigen und weiter. Da bleiben wir gegen 3 Uhr morgens auf offener Straße länger halten und erleben den antreibenden Morgen. Die in dichten Nebel getauchten hohen Berge des Riesengebirges treten langsam hervor, bis der Nebel ganz verschwindet. Die Dämmerung ist vorüber, wir fahren durch die Ausläufer des Riesengebirges in einen herrlichen Morgen hinein. Endlich erscheint das Stadtbild Breslaus. Ein herrlicher und herzlicher Empfang. Schönere kann es nirgends sein. Mit welcher Liebe und Begeisterung hier alles, aber auch alles geschmückt ist. Wir stellen es auch später noch fest: Breslau hat sich ein Festgewand angelegt, wie es schöner nicht sein kann. Alles ist gut organisiert und überall wird bereitwilligst Auskunft gegeben, so daß wir schnell unsere Quartiere erreichen. Wir danken es im Stillen dem Festauschuss, daß er unsere Sachsen aus so nahe an dem Festplatz untergebracht hat. Eine kurze Erfrischung im Quartier und schon füllen wir die schön geschmückten Straßen Breslaus. Aber es gilt jetzt den Tag gut zu nutzen. Der Lieben dabei wird schnell gedacht durch Kartengrüße. Zu Mittag treffen sich die Wilsdruffer Teilnehmer fast reiflos im Stadtquartier Auenstr. Beim gemeinsamen Mittagessen wird freudig gegenseitig Bericht erstattet über die bei allen zur Zufriedenheit gelöste Quartierfrage. Breslau hat auch uns Wilsdruffer herzlich und freudig empfangen und untergebracht. Und nun hinaus auf den Festplatz zum Empfang unserer neuen



Das neue Banner des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen wurde auf dem Breslauer Turn- und Sportfest von Reichsinnenminister Dr. Frick dem Reichssportführer Staatssekretär von Tschammer und Osten zu treuen Händen übergeben. (Schertl-Wagenborg.)

Reichsbundfahne des Vereins, welche anlässlich der Eröffnung des Turn- und Sportfestes durch den Reichssportführer mit mehr als 6000 neuen Fahnen geweiht wurde. Nach diesen weidewollen Stunden lehre ich stolz beglückt mit unserer neuen Vereinsfahne zurück ins Quartier, um am Abend Breslau kennen zu lernen. Bis zum Ring der Innenstadt am Rathaus ist leidlich durchzukommen, aber hier ist nun nach dem Einbrechen der Dunkelheit eine Mauer von frohen Menschen, welche immer wieder in Sprechhöfen den Minister Dr. Frick und Korpsführer Dähnlein und den Reichssportführer zu sehen wünschen. Inzwischen hat sich im Zentrum der Stadt auf fast allen Straßen eine schier undurchdringliche Menschenflut eingefunden und nur mit der wogenden Masse kann man langsam vorwärtskommen. Es ist so recht eine Feststimmung in die Stadt Breslau mit ihren Bewohnern durch die vielen Turnergäste gekommen. Bis spät in die Nacht mag wohl diese Stimmung gewährt haben, die Wilsdruffer Turner aber rüsten sich für Donnerstag zum Wettkampf durch stärkende Getränke in schönen Quartieren. Der Donnerstag steht schon früh am Morgen bei schönstem Wetter die Wettkämpfer starten mit Siegeshoffnung im Herzen.

Herzliche Turnergrüße an alle Wilsdruffer von den Wilsdruffern aus Breslau!
Heil Hitler! Richard Breuer.

Deutsches Turn- und Sportfest in Breslau

Sonnabend, 30. Juli: „Tag der Gemeinschaft“
6-9.30: Deutsche Meisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren über 100 Km. (Breslau-Ostau-Deis-Breslau);
7-17.30: Vorkämpfe und Schlußspiele im Fußball, Schlagball, Korfball, Ringturnen, Scherkerball;
7-13: Endkämpfe im Radsport-Treilampf;
7-17: Vork. u. Ende der Kämpfe im Reiten (Meistersch.);

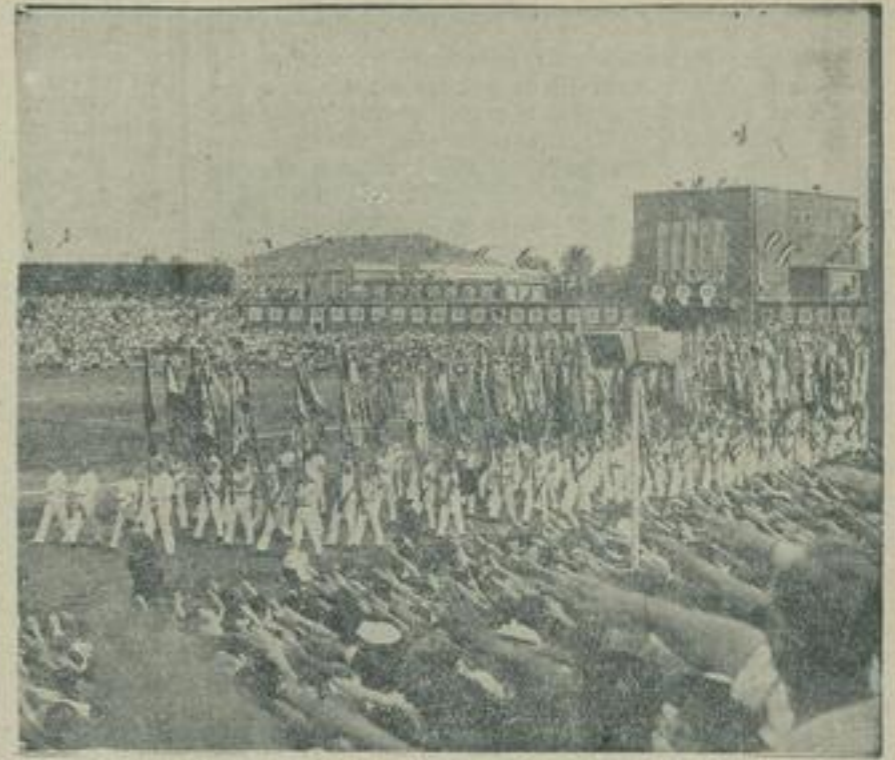


Bild in die Schlesier-Kampfbahn während des Bahneneinmarches.

9-12: Entscheidungen im Segeln;
7-18.30: Schluß der Wettkämpfe im Schießen;
7.30-19: Vork. d. Schwimmwettkämpfe u. Wasserballsp.;
8: Kridel-Endspiel des Gauess Brandenburg;
8-9.15: Städteurnier im Männer-Handball;
8-18: Schluß d. Frechtämpfe (Juv. u. Endkämpfe i. Sabel);
8-18: Royal-Slalom auf der Oder;
8-19: Vork. u. Schluß d. Tischtennis-Meisterschaften;
8.30-18: Schlußspiele im Basketball;
8.30-12: Ruderregatta (Zwischenrennen);
9-18: Vork. u. Schluß d. Kämpfe i. Kunstfahren u. Radsport;
9-10.45: Fußballturnier (Entsch. um 3. und 4. Platz);
10-19: Frauen-Gaulampf im Tennis. Schiel.-Brandenburg;
10.30-12: Frauen-Gaulampf Brandenburg-Niederrhein;
10.45-11.35: Endsp. u. d. Deutsch. Frauen-Handballmeist.;
14-18.30: Ruderregatta (Entscheidungen);
15-17.30: Fußballturnier im Vorkamier der Gauvereine;
15-16.45: Fußballturnier (Trost-Endspiel);
15-18.30: Ende der Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften (Männer und Frauen);
15-18: Vorkämpfe u. d. Schlesierkampfbahn (ff. Seeresportschule Wandsdorf, D. Turnab. d. Tschcho-El. Kridelmar.);
15.30-19: Gemeindefestvorfahrungen d. Radsportler a. d. Kriesenwiese (Fußball, Handball, Schwertkampf, Gewerkschaftsturnen);
15.30-16.50: Trost-Endspiele i. Hockey (Männer u. Frauen);
17-17.50: Hockey-Endspiel der Frauen;
18-19.45: Fußball-Endspiel, Schlesierkampfbahn;
18.30-19.50: Hockey-Endspiel der Männer;
18.30-19.45: Handball-Endspiel, Bahnkampfbahn;
21: Festausführung „Feier und Spiel“, Jahrhunderthalle;
21: Wehrmachtskonzert, Schloßplatz (500 Musiker);
21.30: Festspiel in der Schlesierkampfbahn.

Salzburger und Bayreuther Festspiele im Reichsfender Leipzig

Von den Salzburger Festspielen 1938 übernimmt der Reichsfender Leipzig am 8. August, 19 Uhr, aus dem Festspielhaus den „Nibelungen“ von Beckhousen. Die Wiener Philharmoniker spielen unter Leitung von Hans Knappertsbusch. Ferner übernimmt der Reichsfender am 11. August, 21 Uhr, eine Serenade aus der Residenz in Salzburg mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart. Es spielt das Salzburger Mozarti-Orchester. — Von den Bayreuther Festspielen überträgt der Reichsfender Leipzig am 13. August, 16.05 Uhr, den ersten Akt der „Walküre“. Es wirken mit Franz Völker (Siegmund), Ludwig Hofmann (Hunding), Maria Müller (Wieglinde). Die musikalische Leitung und Inszenierung hat Heinz Zietzen.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Täglich Berliner Notierungen vom 28. Juli
(Zämtliche Notierungen ohne Gewähr)
Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt berichten Börsenwächter vor, später traten einzelne Besserungen ein. Am Rentenmarkt: notierten Reichsschatzanweisungen unverändert. Altschuldenschein ging im Verlaufe des Geschäftes auf 130,50 zurück. Umschuldungsanleihe weiterhin 94,50. Am Geldmarkt waren die Sätze für Monatsgeld auf 2,57 bis 3,12 Prozent heraufgesetzt. Am internationalen Devisenmarkt keine wesentlichen Veränderungen.
Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,645 (0,649); Belgien 42,08 (42,16); Dänemark 54,06 (54,76); Dänisch 47,00 (47,10); England 12,24 (12,27); Frankreich 6,573 (6,587); Holland 136,72 (137,00); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,694 (5,706); Letland 48,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Norwegen 61,52 (61,64); Polen 47,00 (47,10); Schweden 63,11 (63,23); Schweiz 56,98 (57,10); Spanien — (—); Tschcho-Slowakei 8,591 (8,609); Vereinigte Staaten von Amerika 2,487 (2,491).
Berliner Wagnerviehmarkt. (Amstlicher Marktbericht vom Wagnerviehhof in Berlin-Friedrichsfelde.) Rindmarkt. Auftrieb: 323 Rinder, darunter 240 Milchkühe, 63 Stück Jungvieh, 78 Kälber. Verkauf: sehr rubig. Es wurden geahbt: Milchkühe und hochtragende Kühe je nach Qualität 250-430 Mark, ausgewählte Kühe und Kälber über Notiz; tragende Färsen je nach Qualität 250-350 Mark, ausgewählte Färsen über Notiz; Jungvieh zur Notiz je nach Qualität 32-36 Mark. — Pferdemarkt. Auftrieb: 266 Pferde. Verkauf: rubig. Arbeits- und Geschäftspferde (Preise je nach Qualität): 1. Klasse 1050-1350 Mark, 2. Klasse 700-1050 Mark, 3. Klasse 300 bis 650 Mark; Schlachtpferde 50-150 Mark.
Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten
Hauptredakteur Hermann Källig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Teil einschließlich Wilsdruff-Veranstaltungen: Fritz Reiter, Wilsdruff
Druck und Verlag: Buchdruckerei Wilsdruff, Wilsdruff
P.O. VL 1938: 1488. — Zur Zeit 18. Preisliste Nr. 8 gültig

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir herzlichst.
Arndt Grünberg und Frau Hildegard geb. Wiegand
Selbigsdorf, 29. Juli 1938

Aus amtlichen Bekanntmachungen.
Das Amtsgericht Wilsdruff gibt bekannt:
Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 21. April 1936 verstorbenen Tischlermeisters Felix Otto Vogel in Wilsdruff wird nach Abholung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Kartoffeln 5 kg 65 ¢
Blumenkohl
Gärtner-Gurken 1/2 kg 30 ¢
Sauerkraut 1/2 kg 18 ¢
Gärtner-Bohnen 1/2 kg 18 ¢
Breuer, Bahnhofstr.
Melker-Lehring
für sofort oder 1. August gesucht.
Alfred Rump, Obermelter, Birkenhain Nr. 3
2 junge, tragende Kühe
veränderungshalber zu verkaufen.
Tanneberg Nr. 32
Suche einen Posten Markstamm-Kohlpflanzen zu kaufen.
Oswin Naumann, Grumbach
Wegen Haushalt-Auflösung zu verkaufen:
guterhaltene Möbel, Kleidung, Fahrrad usw.
Anwesend Sonnabend, 30. 7. nachmittags und Sonntag 31. 7.
Geschw. Noack
Dresdner Straße 33.

2 Auto-Reserveräder mit voller Bereifung auf d. Straße Dresden-Wilsdruff-Döbeln verloren.
Der Finder wird gebeten, sich in der Geschäftsstelle d. Bl. zu melden.
Ehrliches, nettes, sauberes Hausmädchen, mögl. mit etwas Kochkenntnissen, in modernen 2-Personenhaushalt bei guter Behandlung und Kost per sofort oder später gesucht. Stelle wird durch Verheiratung des jetzigen Mädchens frei. Frau E. Eimert, Dresden, Tiergartenstr. 90. Anwesend: Sonnabend, 30. Juli 38, 6-8 Uhr im Gasthof zum Goldenen Löwen.
Tüchtiger, jüngerer Melker für 22 Stück Großvieh für 1. Aug. gesucht.
Bauer Rump, Kaufbach
Anzeigen helfen verkaufen!

Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff eröffnen ihr vollständig neuvoorgereichtes Theater mit folgendem Fest-Programm:
Freitag und Sonnabend, täglich 1/2 9 Uhr, Sonntag 5, 7 und 9 Uhr die Meister-Operette Franz Lehár's „Frasquita“ (Hab' ein blaues Himmelbett...)
Sonntag 1/2 3 Uhr, außerdem: Dienstag bis Donnerstag täglich 1/2 9 Uhr: Eine Reise für alle Daheimgebliebenen in die herrlichen Salzburger Alpen „Hochzeit am Wolfgangsee“
Das berühmte St. Wolfgang in den Salzburger Alpen ist dieses lustige, rodfilms, der durch seine humorvolle Handlung und mitreißende Musik alle begeistert wird.
Sonntag 1/2 3 Uhr: Familien- und Jugend-Vorstellung.